

Deutsch

FMS 2

Teil 2: Schreibaufgabe (75 Minuten)

Name

Gruppennummer

Vorname

Note

Allgemeine Informationen:

- Lies und bearbeite (d.h. markiere, unterstreiche ...) den **Basistext** „Wohlfühloase Schule?“.
- Wähle von den vier Schreibaufgaben diejenige aus, die dich am meisten anspricht.
- Beschrifte deinen Text mit **Namen, Vornamen und Gruppennummer**.
- Setze rechts einen breiten **Rand** (ca. 3 cm) für die Korrektur.
- Gib deinem Text einen **eigenen, passenden Titel**. Notiere links davon die **Nummer** der gewählten Schreibaufgabe.
- **Lege am Schluss deinen Text in dieses Aufgabenblatt hinein.**

Einige Tipps:

- **Achte darauf, dass du dich in deinem Text der Aufgabe entsprechend gut auf den Basistext beziehst.**
- Gliedere deinen Text in sinnvolle Abschnitte.
- Gestalte ihn so, dass man deinen Überlegungen gut folgen kann.
- Achte darauf, dass dein Text einen guten Fluss hat und ein stimmiges Ganzes bildet.
- Drücke dich sprachlich möglichst präzise und anschaulich aus.
- Achte auf eine korrekte Rechtschreibung.

Schreibaufgaben:

- 1) Untersuche den Konflikt zwischen Katja und Anna. Erkläre das Verhalten von Anna und von Katja und decke auf, welche Missverständnisse es zwischen den beiden Mädchen gibt.
Wie lässt sich der Konflikt deiner Meinung nach lösen? Welche Ratschläge würdest du Katja und/oder Anna geben?
- 2) Welche positiven Aspekte verbindest du mit deiner Schule? Schildere möglichst nachvollziehbar, woran es liegt, dass du dich in deiner Schule wohlfühlst. Berücksichtige dabei die verschiedenen Aussagen, die im Basistext gemacht werden. Beurteile und gewichte sie in Bezug auf deine persönliche Situation. Bereichere deinen Text mit konkreten Beispielen aus deinem Schulalltag.
- 3) Stell dir vor, du bist Katja. Du nimmst deinen ganzen Mut zusammen und schreibst Herrn Villiger, deinem Klassenlehrer, einen Brief. Berichte ihm, wie es dir in den letzten Tagen/Wochen ergangen ist und was die Situation für dich schwierig macht. Teile ihm auch alles mit, von dem du denkst, dass er es nicht mitbekommt. Schreibe zudem, welche Unterstützung du dir von ihm wünschst. Verwende die Kerngedanken aus dem Basistext und ergänze sie mit eigenen Überlegungen.
- 4) Was wird sich wohl nach Schulschluss zwischen Katja und Anna ereignen (vgl. Z. 32)? Wie wird es Katja danach ergehen? Und wie wird sich die Beziehung zwischen ihr und Anna weiterentwickeln?
Beziehe dich auf die Informationen im Basistext und schreibe darauf aufbauend eine plausible Geschichte.

Platz für Notizen

Wohlfühloase Schule? (Auswertung einer Studie mit Fallbeispiel)

Wohl jedes Kind, jeder Jugendliche hat manchmal keine Lust auf die Schule. Die Schulschließungen in der Corona-Krise haben aber vor allem eines gezeigt: Die meisten Kinder und Jugendlichen haben sich nicht über den Unterrichtsausfall gefreut, sondern die Schule vermisst – nicht nur ihre Freunde und Freundinnen, sondern auch den direkten Kontakt zu ihren Lehrpersonen.

- 5 In der Schule verbringen Kinder und Jugendliche viel Zeit. Umso wichtiger ist es, dass sie sich dort wohlfühlen. Was brauchen 15-Jährige, um sich wohlfühlen? Gute Noten? Nein, sie allein machen interessanterweise nicht glücklich: Jugendliche, die besonders gute Leistungen erbringen, sind im Schnitt nur wenig zufriedener als andere.
- 10 Freundschaft, Zuwendung, Unterstützung und Werte wie Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Gerechtigkeit – das ist es, worauf es offenbar ankommt, damit Jugendliche sich in der Schule und in ihrem Leben wohlfühlen.

Für manche Jugendliche allerdings ist es schlichtweg eine Qual, in die Schule gehen zu müssen. Eine von ihnen ist Katja:

Katja ist neu in der Schule.

- 15 Im Schulgebäude findet sie sich noch nicht so gut zurecht, und auch die Namen ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen konnte sie sich noch nicht recht einprägen. Manchmal fällt ihr etwas Lustiges ein und sie muss lachen. Dann sagen die anderen, sie solle nicht so blöd lachen. Katja denkt: „Als ob man blöd lachen könnte! Die sind einfach nur gemein.“
- 20 In Mathe ist Katja gut, wenn sie jedoch etwas vorlesen muss, wird es peinlich. Es ist ja nicht etwa so, dass sie nicht lesen könnte, aber ihre Stimme zittert dabei ständig wie verrückt. Wenn sie aufgerufen wird, hat sie das Gefühl, ihr Herzschlag setze aus. Katja spürt, wie sich die Gesichtszüge vieler Klassenkolleginnen und -kollegen zu einem mitleidigen Grinsen verziehen. Ist es Schadenfreude? Katja fühlt sich in diesen Momenten noch einsamer als sonst. Sie muss die Tränen zurückhalten und würde gleichzeitig am liebsten laut schreien. Einige lachen sie aus.
- 25 Katja grübelt: „Warum freuen die sich, wenn ich traurig bin? Niemand mag mich. Die Mädchen reden nicht mit mir und lassen mich in der Pause allein stehen.“
- Jetzt gerade hänselt Anna sie, weil sie einen roten Kopf bekommen hat. „Passt zu deinen roten Haaren“, sagt sie schnippisch.
- 30 Anna ist genervt, weil sie findet, Katja bekomme viel zu viel Aufmerksamkeit – auch von den Jungs. Und immer wieder lacht Katja ohne ersichtlichen Grund. „Die ist komisch. Warum lacht sie denn jetzt schon wieder? Genau! In der Mathestunde konnte sie die Aufgaben lösen und ich nicht. Die lacht doch nur so blöd, weil ich meine Aufgaben nicht kann. Die kann etwas erleben nach der Schule...“, denkt sie wütend und schaut Katja giftig an.
- 35 Herr Villiger, ihr Klassenlehrer, nähert sich, und Anna macht sich unauffällig aus dem Staub. Katja zerreisst ein Blatt Papier und wirft es auf den Boden, woraufhin Herr Villiger sie zurechtweist. Katja will nur noch nach Hause und ist sich sicher, dass sie den Schulalltag nicht noch jahrelang aushalten kann.

Die Gründe dafür, dass sich Jugendliche in der Schule nicht wohlfühlen, können vielseitig sein: Mobbing und/oder Cybermobbing, Probleme mit einer Lehrperson, Überforderung,

- 40 Leistungsdruck, Prüfungsangst ...
- Damit sich Jugendliche in der Schule wohlfühlen können, ist es entscheidend, dass sie dort gute Freunde und Freundinnen finden.
- Die Lehrpersonen spielen ebenfalls eine wichtige Rolle: Jugendliche, die darauf vertrauen, dass ihre Lehrperson ihre Stärken kennt und hilft, wenn jemand etwas nicht versteht, haben zum
- 45 Beispiel deutlich weniger Angst vor Prüfungen als diejenigen, die ihren Lehrer oder ihre Lehrerin als unfair oder abwertend empfinden.

- Die Eltern sind auch bei 15-Jährigen noch am wichtigsten, wenn es um das Wohlbefinden ihrer Kinder geht – auch für ihre Zufriedenheit in der Schule. Ob sie bei den Matheaufgaben helfen und mit ihren Kindern Vokabeln büffeln, ist dabei gar nicht so zentral. Die Hauptsache ist, dass Eltern
- 50 sich Zeit nehmen, überhaupt mit ihren Kindern zusammen zu sein: zu reden, gemeinsam zu essen und sich dafür zu interessieren, wie es in der Schule läuft. Denn Jugendliche, deren Eltern sie ernst nehmen, werden seltener gemobbt und fühlen sich seltener einsam in der Schule als andere.

Platz für Notizen